

>>> Der Fraktionsvorsitzende

>>> Ludwig Schulte



Fraktionsvorsitzender Ludwig Schulte

Eine Legislaturperiode neigt sich dem Ende entgegen. Für die CDU-Fraktion im Kreistag des Hochsauerlandkreises ist jetzt der Zeitpunkt gekommen, eine Bilanz zu ziehen.

>>> Breitband für alle

Einer der größten Erfolge mit konkretem Nutzen für die Menschen vor Ort: Das Sauerland stellt sich seit 2007 in beispiellosem Tempo auf die Anforderungen der Wirtschaft und der privaten Haushalte an die Zukunft ein. „Breitband für alle“ lautete das Motto, das sich die CDU-Fraktion zu Beginn des Jahres 2007 auf die Fahne geschrieben hat. Heute bereits werden die ersten entlegenen Winkel des Sauerlandes mit Breitband-Internet per Richtfunk versorgt.

>>> Innovationen für die Region

Innovationen und Ideen wie diese stellen wir Ihnen auf den folgenden Seiten vor. Und wir geben einen Ausblick auf die Herausforderungen, denen sich die gesamte Region in den kommenden Jahren erfolgreich stellen muss. Dabei baut die CDU-Fraktion im Kreistag des Hochsauerlandkreises weiterhin auf die Unterstützung der Bürgerinnen und Bürger — für die Menschen und die Region. ■

>>> Leistungsbilanz 2004 bis 2008

>>> Viel getan — viel zu tun

An der Umsetzung ihrer politischen Ziele muss sich die CDU-Fraktion im Kreistag des Hochsauerlandkreises messen lassen. Zentrale Ziele und Umsetzungen im Überblick:

>>> Bildung gestärkt

Mit der kreisweiten Bildungsoffensive der CDU-Fraktion wird die Schaffung einer optimalen Bildungsinfrastruktur als sogenannter weicher Standortfaktor im Wettbewerb der Regionen verfolgt. Durchgängige Bildungsvoraussetzungen für jede Bevölkerungs- und Altersgruppe ist vorderstes Ziel, um die Herausforderungen des gesellschaftlichen Wandels bewältigen zu können. In den Bereichen Ganztagsbetreuung und frühkindlicher Bildung hat die CDU-Fraktion einen massiven Ausbau der Angebote herbeigeführt.

>>> Breitbandinitiative weiterentwickelt

Die Breitbandinitiative wurde im Februar 2007 mit einem von der Staatskanzlei NRW geförderten Modellprojekt begonnen und wird seitdem von der CDU-Kreistagsfraktion mit allen Kräften unterstützt. Ziel der Breitbandinitiative: eine lückenlose Grundversorgung der gesamten Region mit Breitband-Internet. Bereits heute sind zahlreiche Haushalte per Richtfunk an das Hochgeschwindigkeitsinternet angeschlossen. Ein Erfolg, der bundesweit einzigartig und beispielhaft ist. Der Hochsauerlandkreis beweist damit einmal mehr seine Innovationskraft.



Erfolgreiche Bewerbung: Die REGIONALE 2013 bietet viele Chancen für die Region. 2. v.l.: Landrat Dr. Karl Schneider

>>> Regionalmarketing/ REGIONALE 2013

Mit der erfolgreichen Bewerbung der Region Südwestfalen um die REGIONALE 2013 haben die fünf südwestfälischen Kreise ein hervorragendes Instrument zur Umsetzung der in der Südwestfalen AG angestrebten Vermarktung der Region in der Hand. Das bezieht sich insbesondere auf den nationalen — aber auch internationalen — Wettbewerb um Investitionen und Köpfe sowie um Wirtschaftskraft und Lebensqualität. Die CDU-Fraktion im Kreistag des Hochsauerlandkreises bringt sich in dieses Regionalmarketing mit Ideen und Zielsetzungen ein, um vor Ort und vor allem für die Menschen bestmögliche Lebens- und Arbeitsbedingungen zu erhalten und zu schaffen. ■



>>> „Lebenslanges Lernen“

So lautet eine zentrale Aussage der Bildungsoffensive der CDU-Fraktion. Welche Angebote es in der Bildungsregion Sauerland gibt, erfuhr der Vorstand bei einem Besuch in der Fachhochschule Meschede. Die FH hat sich in den ver-

gangenen Jahren einen hervorragenden Ruf erarbeitet und wird am jetzigen Standort ausgebaut. Das Bild zeigt Ludwig Schulte, Uli Hess, Klaus Kaiser MdL, Hubert Kleff MdL und Fritz Nies in einem Hörsaal der Fachhochschule. ■

>>> Juni 2008

>>> Fraktionsvorstand

Ludwig Schulte ist seit Juni 2008 neuer Vorsitzender der CDU-Kreistagsfraktion. Die Fraktion wählte den vorherigen stellvertretenden Vorsitzenden einstimmig als Nachfolger des im April verstorbenen Michael Streit. Kontinuität versprach der neue Vorsitzende nach seiner Wahl mit Blick auf die Arbeit der CDU-Fraktion.

„Wir werden fortführen, was die CDU-Kreistagsfraktion unter Michael Streit begonnen hat“, lautete das Versprechen Ludwig Schultes an die Fraktionsmitglieder sowie an die Bürgerinnen und Bürger des Hochsauerlandkreises.

Der 55-jährige Diplom-Bauingenieur aus Sundern ist seit 1984 Mitglied des Kreistages. Von 1999 bis zu seiner Wahl zum Vorsitzenden war Schulte stellvertretender Vorsitzender der Fraktion.

Bei den Vorstandswahlen wurden die bisherigen stellvertretenden Vorsitzenden Margot Schmidt und Markus Hilgenberg bestätigt. Neu in den Vorstand wählten die Fraktionsmitglieder den Mescheder Ferdi Lenze, als weiteren stellvertretenden Vorsitzenden. ■

>>> Finanzlage des Hochsauerlandkreises

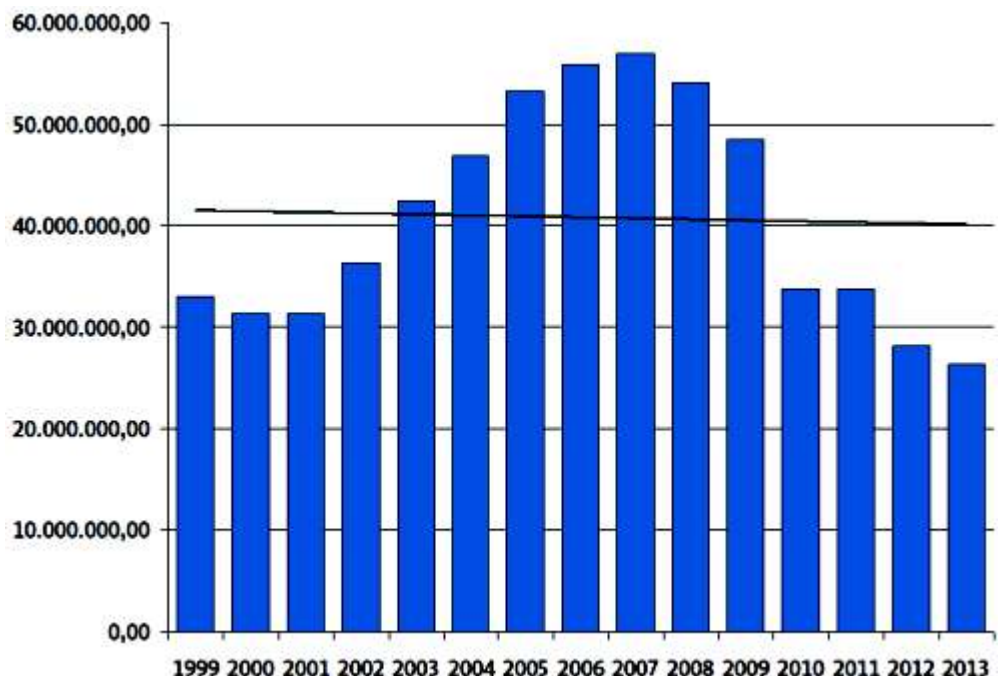
>>> Ziel ist die Entschuldung des Hochsauerlandkreises

Die CDU-Fraktion im Kreistag des Hochsauerlandkreises verfolgt bei ihrer Finanzpolitik zwei Schwerpunktziele: Zum einen den Abbau der Verschuldung und zum anderen die Rücksichtnahme auf die Finanzlage der Städte und Gemeinden.

Hierbei fährt der Hochsauerlandkreis seit vielen Jahren einen strikten Sparkurs. Die schwierige finanzielle Gesamtsituation ist in den Jahren der vom Kreis durchlaufenen Haushaltssicherung (2003 bis 2006) besonders deutlich geworden. So wurden in den vergangenen 20 Jahren netto 211 Stellen abgebaut und es wurden zudem Kreiseinrichtungen aufgegeben bzw. durch Konzentration verkleinert.

Durch den freiwilligen Verzicht auf eine ausreichende Kreisumlagefinanzierung konnte der Hochsauerlandkreis seine Aufwendungen in diesen Jahren nicht umfassend finanzieren. Die Städte und Gemeinden sind hierdurch erheblich entlastet worden. Mit der Folge, dass sich beim Hochsauerlandkreis Schulden aus Liquiditätskrediten aufgebaut haben.

Zum Haushaltsdefizit beigetragen hat außerdem die Entwicklung der Sozial- und Jugendhilfe, die in den vergangenen Jahren permanent gestiegen ist. So entfallen im Haushalt 2009 auf diese beiden Bereiche mit 174 Millionen Euro rund 57 Prozent des Gesamtetats von gut 300 Millionen Euro. Rechnet man die Zahlung an den Land-



Gesamtverschuldung des Kreises 1999 bis 2013 (Prognose).

schaftsverband Westfalen-Lippe, der überwiegend soziale Aufgaben wahrnimmt, hinzu, steigt der Anteil auf 222 Millionen Euro bzw. 72 Prozent.

Der in 2007 wiedererlangte Haushaltsausgleich und die konsequent restriktive Finanzpolitik versetzt den Hochsauerlandkreis aber in die Lage, trotz der permanent steigenden Sozial- und Jugendhilfeauf-

wendungen seine Verschuldung stetig weiter zurückzuführen. Sie wird in den nächsten Jahren von heute über 50 Millionen Euro auf deutlich unter 30 Millionen zurückgehen.

Das zentrale Ziel „Entschuldung“ will die CDU-Fraktion im Kreistag des Hochsauerlandkreises auch in den Jahren 2009 bis 2014 verfolgen. ■

>>> Demografische Entwicklung im Hochsauerlandkreis

>>> „Wir stellen uns den Herausforderungen der Zukunft!“

	30.06.2007	30.06.2008	
Hochsauerlandkreis	274.704	272.969	-1.735
Arnsberg	75.790	75.527	-263
Bestwig	11.569	11.371	-198
Brilon	26.906	26.813	-93
Eslohe	9.233	9.188	-45
Hallenberg	4.535	4.495	-40
Marsberg	21.606	21.407	-199
Medebach	8.128	8.033	-95
Meschede	31.825	31.664	-161
Olsberg	15.638	15.512	-126
Schmallenberg	25.882	25.756	-126
Sundern	29.387	29.170	-217
Winterberg	14.205	14.033	-172

Aktuelle Einwohnerzahlen und -entwicklungen im Hochsauerlandkreis und in den Städten und Gemeinden

Es ist das bestimmende Thema auf allen politischen und gesellschaftlichen Ebenen: Der „Demografische Wandel“. Betroffen wie alle Kommunen ist auch der Hochsauerlandkreis mit seinen zwölf Städten und Gemeinden — als ländlich geprägte Region dazu massiv.

Vor Ort, in den Städten und Gemeinden des Hochsauerlandkreises werden die Veränderungen und ihre Auswirkungen konkret spürbar sein und sind es zum Teil bereits: Alterung, Schrumpfung, Migration. Für

diese Themen sensibilisierte im April 2008 Kerstin Schmidt von der Bertelsmann-Stiftung die Teilnehmerinnen und Teilnehmer eines so genannten Demografietrainings.

Den Kreistagsmitgliedern und den Vertretern der Kreisverwaltung wurden dabei die vielfältigen Herausforderungen der kommenden Jahre an praktischen Beispielen gezeigt. In Arbeitsgruppen diskutierten Mandatsträger und Verwaltung unterschiedliche Handlungsansätze und stellten

die Ergebnisse im Plenum vor.

Insgesamt drei Eckpunkte beschreiben den demografischen Wandel demnach treffend: Weniger — nämlich sinkende Geburtenzahlen und weniger junge Menschen. Älter — steigende Lebenserwartung und mehr ältere Menschen. Bunter — zunehmende Wanderungsbewegungen bzw. Migration.

Auf den Punkt brachte Kerstin Schmidt dann die demografische Entwicklung im Hochsauerlandkreis: Eine deutliche Schrumpfung der Bevölkerung mit deutlichen Unterschieden bei den Städten und Gemeinden.

Bei den 18- bis 30-Jährigen verliert der Kreis signifikant Einwohner. Die Elterngeneration wird schwächer, was massive Auswirkungen auf die zukünftige Kinderzahl hat. Dabei nimmt die Alterung der Bevölkerung stark zu. Zudem wandert das Potenzial an Hochqualifizierten mehr und mehr ab. Bei diesem so genannte Braindrain kommt es zu einer steigenden Emigration besonders ausgebildeter oder talentierter Menschen aus einem Land. Positiv hervorzuheben im Hochsauerlandkreis ist jedoch eine leicht über dem Durchschnitt liegende Geburtenrate. Diese liegt bei 1,53 Kindern pro Frau. Die Variation in den Gemeinden und Städten des Hochsauerlandkreises liegt dabei zwischen 1,34 und 1,77 Kindern pro Frau. ■

>>> Kooperationsvertrag

>>> Mehr Bildung

In einem Kooperationsvertrag zwischen dem Hochsauerlandkreis und dem Schulministerium NRW zur „Weiterentwicklung/Entwicklung eines Bildungsnetzwerkes in der Bildungsregion Hochsauerlandkreis“ sind Grundlagen für eine staatlich-kommunale Verantwortungsgemeinschaft geschaffen worden.

Der Kooperationsvertrag setzt das Bemühen „Bildung stärken“ der CDU-Fraktion im Hochsauerlandkreis fort. Nach Abschluss des Schulbauprogramms in Höhe von rund 34 Millionen Euro sollen jetzt frühkindliche Bildung, die Übergänge zwischen Kindertagesstätte und Grundschule sowie Schule und Beruf in den Mittelpunkt rücken. Gemeinsam mit der Kreisverwaltung wurden bereits erste konkrete Maßnahmen wie die Sprachförderung vor und während des Schulbesuchs umgesetzt. Die CDU-Fraktion wird alle Anstrengungen unternehmen, um innerhalb der gesamten Bildungsregion Hochsauerlandkreis optimale Voraussetzungen für die Bildung und Erziehung der Kinder zu schaffen. ■



>>> Innovationskraft stützen und fördern

„Ein verlässlicher Partner der Unternehmenschaft in der Region zu sein gehört zu unseren vordersten Zielen“, erklärte die CDU-Fraktion am Rande einer Betriebsbesichtigung in Marsberg. Ein Lob sprachen die Politiker dabei den Privat-

unternehmern im Hochsauerlandkreis aus: „Es ist beeindruckend, wie innovativ die Wirtschaftsbetriebe hier arbeiten. Diese Innovationskraft gilt es zu stützen und zu fördern. Dafür steht unsere Fraktion“. ■

>>> In Gedenken an

>>> Michael Streit



Michael Streit, 1955 - 2008

Wir trauern um den Vorsitzenden der CDU-Fraktion im Kreistag des Hochsauerlandkreises von 2004 bis 2008, Michael Streit.

>>> Kommunalpolitisches Engagement

1979 wurde er in den Kreistag des Hochsauerlandkreises gewählt. Er prägte die Arbeit der CDU-Fraktion im Kreistag des Hochsauerlandkreises, von 1989 bis 2004 als ihr stellvertretender Vorsitzender und zuletzt, bis zu seinem Tod, als ihr Vorsitzender. Von 1984 bis 1989 war Michael Streit Vorsitzender des CDU-Ortsverbandes Neheim-Hüsten.

>>> Ehrenamtliches Engagement

Im Jahr 2000 gründete er die Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung der CDU im Hochsauerlandkreis neu, deren Vorsitzender er bis 2003 war. Hier konnte er seinen wirtschaftspolitischen Sachverstand im Interesse der heimischen Wirtschaft voll einbringen.

>>> Persönliches Engagement

Michael Streit hat die Politik der CDU im Hochsauerlandkreis maßgeblich mitgestaltet. Seine vertrauensvolle und verbindliche Art machten es ihm leicht, andere zu überzeugen und von seinen Ideen zu begeistern.

Wir verloren mit Michael Streit einen großartigen Menschen und Freund. Wir haben ihn geschätzt aufgrund seiner großen Sachkenntnis, und nicht zuletzt aufgrund seiner Geradlinigkeit und Zielorientierung. Seine Menschlichkeit und sein Humor werden uns fehlen.

Unser tiefes Mitgefühl gilt seiner Familie.

Wir werden ihn nicht vergessen. ■

>>> Medizinische Versorgung

>>> Voller Einsatz — auch 2009 bis 2014

„Besorgniserregend“ — so lautet ein Zwischenfazit der CDU-Kreistagsfraktion nach einer ersten Analyse der Krankenhaus-situation und Gesundheitswirtschaft im Hochsauerlandkreis. „Es geht um die Zukunft der Region“, erklärte der CDU-Fraktionsvorstand im Anschluss an eine Sitzung der Gesamtfraktion. Neben dem Leiter des Kreisgesundheitsamtes, Dr. Peter Kleeschulte, referierte dort auch Landrat Dr. Karl Schneider über Entwicklung und Zukunft der stationären medizinischen Versorgung im Kreis.

Dr. Karl Schneider hatte zuvor die Krankenhäuser in den Städten des Hochsauerlandkreises besucht. Vor Ort ließ er sich über den Stand und die zu erwartenden Entwicklungen in den neun Häusern der Grund- und Regelversorgung sowie in einem hochspezialisiertem Krankenhaus (Fachkrankenhaus Kloster Grafschaft) informieren.

Trotz einer derzeit positiven Gesamtsituation, die, trotz großer Entfernungen im Flächenkreis Hochsauerland, den Bürgerinnen und Bürgern eine ortsnahe Versorgung bietet, zeichnen sich zunehmend Probleme in der Gesundheitswirtschaft der Region ab.

Ein auf nordrhein-westfälischer Landesebene zunehmender Sanierungsstau, ein geringer Grad an Spezialisierung der einzelnen Häuser im Hochsauerlandkreis sowie ein damit verbundener stetig steigender Konkurrenzdruck aufgrund von Privatisierungen im Gesundheitswesen stellen die Krankenhäuser in der Region, und damit die gesamte Gesundheitsökonomie im Hochsauerlandkreis, vor neue

Herausforderungen.

Eine Studie des Rheinisch-Westfälischen Institutes für Wirtschaftsforschung (RWI) prognostiziert bis zum Jahr 2010 die Schließung von etwa zehn Prozent des Krankenhaus-Bestandes des Landes NRW. „Das sind in absoluten Zahlen etwa 40 bis 50 Häuser“, so der CDU-Fraktionsvorsitzende Ludwig Schulte.

Ziel der CDU-Kreistagsfraktion muss es sein, sowohl die Akteure der Gesundheitswirtschaft im Hochsauerlandkreis als auch die Verwaltung und die Bevölkerung auf diese Entwicklungen hinzuweisen. „Letztlich sind der Politik auf Kreisebene aber die Hände gebunden“, erklärte Ludwig Schulte. „Wir appellieren an die Krankenhäuser im Hochsauerlandkreis, möglichst umgehend den Entwicklungen ins Auge zu sehen“. Jetzt komme es mehr denn je auf enge Kooperationen an, um Schließungen zu verhindern und die landespolitischen Vorgaben und Erfordernisse für sich zu nutzen.

„Auch wir werden dieses Thema in den kommenden Wochen und Monaten intensiv verfolgen und — soweit möglich — Einfluss auf die entsprechenden Entscheidungsebenen ausüben“, so Schulte. „Wir verschließen nicht die Augen“.

Die Thematik werde über die Kommunalwahl 2009 hinaus ganz oben auf der Prioritätenliste seiner Fraktion stehen. Ebenso der Dialog mit den CDU-Fraktionen in den Städten und Gemeinden. „Das Verhältnis ist gut — wir arbeiten gemeinsam und konstruktiv für die gute Sache“, so Schulte. „Für den Hochsauerlandkreis und die Menschen!“ ■

>>> Informationen

>>> Impressum

Herausgeber:
CDU-Fraktion im Kreistag des Hochsauerlandkreises.

Vorsitzender:
Ludwig Schulte

Anschrift:
Steinstr. 27
59872 Meschede

Redaktion und Layout:
Stefan Lange

Auflage:
80.613 Exemplare
an alle Bürgerinnen und Bürger ■